



Ein Schutzengel der besonderen Art ganz in Schwarz verleiht der Komödie eine verblüffende Wendung.

Foto: Anton Luhr

Geisterstunde im Cottage

Volkstheater Es wird viel gelacht in der Berghalle von Blecher – der Theaterkreis Altenberg probt die Komödie „Gute Geister“ von Pam Valentine. Schon am kommenden Freitag ist Premiere. So richtig perfekt sitzen Gesten und Texte bei den Laienschauspielern noch nicht. Da fehlt mal ein Bussi von Ehemann Simon Willis für die schwangere Frau Flic. Und ob er tatsächlich den Ferrari nicht vom Porsche unterscheiden kann, weiß man nicht so recht.

Florian Petrikat spielt den verhinderten Schriftsteller, der schnell die Schreibmaschine wegräumt, als die Schwiegermutter naht, ganz schön ambivalent: „Damit die nicht fragt, wie es mit meinem Buch läuft.“ Denn das besteht vorerst nur aus einer Seite. Simon will in die Fußstapfen des einstmals berühmten Schriftstellers Jack Cameron treten, in dessen Cottage

er mit Flic gerade einziehen möchte. Doch vorerst ist der Schlüssel weg, dem Makler Marc Webster (Manfred Heinrichs) hinterherjagt. Jack Cameron und seine Ehefrau Susie (Brigitte Spoden und Holger Herzog) sind tot, spuken als Geister herum. Gar nicht so einfach, denn plötzlich rückt die Schwiegermutter von Simon Willis an, eine Frau, die sofort merkt, das hier etwas stinkt: „Ist das die Abwasserleitung? Ein Geist? Der Tod?“ Die beiden Geister, gekleidet in alt-

modischen Klamotten, rufen gar den Schutzengel zu Hilfe.

Mit spitzen Bemerkungen treibt die Schwiegermutter ihren Schwiegersohn in die Enge, als der der Mama einen Drink anbietet. „Ich nicht, aber wenn du den Drang verspürst!“, antwortet die und hat genau gehört, dass sich der gute Mann wesentlich als Zeitungsträger vorgestellt hat. Längst hat sie ihn durchschaut. „Zufriedenheit ist entweder das Zeichen höchster Dummheit oder extremer Fähig-

keit“, zitiert sie ihren längst verstorbenen Ehemann.

Irgendwann geben die Untoten das Spuken auf und beziehen Stellung für das junge Paar. Unvermutet betritt der vermisste Schutzengel die Szenerie – eine Alte ganz in Schwarz, mit weißer Jabotbluse, Hut und schwarzem Kostüm. Ziemlich präsent nimmt Andrea Münzer das Geschehen auseinander – mehr sei nicht verraten von dem peppigen und witzigen Stück, das die Laienschauspieler so versiert und spielfreudig durchziehen – zum ersten Mal dabei sind Dunja Schiefer als Flic und Heli Wangenmayr als Marcia Bradshaw, die äußerst präzente Schwiegermutter. Mit ihrer spannend geführten Regie haben wieder einmal Ludwig Wengenmayr und Anita Bellmann-Wiekling die Szenen auf den Punkt gebracht.

TERMINE

„Gute Geister“, Theaterkreis Altenberg, in der Berghalle, Bergstraße 201-203 in Blecher. Premiere am Freitag, 18. Oktober, 19.30 Uhr. Weitere Aufführungen am Samstag und Sonntag, 19./20. Oktober, jeweils um

19 Uhr, Freitag, 25. Oktober, 19.30 Uhr, und am Samstag, 26. Oktober, 19 Uhr. Eintritt 8 Euro. Vorverkauf bei Schreibaren Rodenbach, Hauptstraße 499, und an der Abendkasse.

www.theaterkreis-altenberg.de